

Die wir mit unverbrüchlichster Treue und tiefster Ehrfurcht verharren,
 Ew. K. M.

Dresden, am 2ten März 1830.

zc.

zu Abnahme der Steuer-Hauptrechnungen deputirte
 Stände von Ritterschaft und Städten:

Christian Reinhard Graf von Wallwitz.

Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflugk.

Curt Robert Freiherr von Welck.

Carl Friedrich Fürchtegott Edler von der Planitz.

D. Otto Moritz Stübel, Deputirter der Stadt Leipzig.

Friedrich Samuel Möhnert, Deputirter der Stadt Dresden.

Heinrich Gottlob Mühlmann, Deputirter der Stadt Zwickau.

Johann August Steinberger, Deputirter der Stadt Plauen.

N^o 78. Deputatio zu Ueberreichung der Präliminarschrift.

N^o 79.

Präliminarschrift der Ritterschaft und Städte.

Allerdurchlauchtigster zc.

Nie durften Ew. K. M. getreuen Stände fester überzeugt seyn, die innigsten und ungetheiltesten Gefühle der Nation auszusprechen, als in diesem Augenblicke, wo sie Allerhöchstdenselben die Huldigung der tiefsten Verehrung und das Gelübde der unverbrüchlichsten Treue ehrfurchtsvoll darbringen. Tief gebeugt war Sachsen durch den Verlust des so hochverehrten, so warm geliebten Königs, der länger als ein halbes Jahrhundert hindurch sein Glück und sein Stolz war; der den Genuß des blühendsten Wohlstandes, wie die Leiden der traurigsten Verhängnisse väterlich mit seinem treuen Volke theilte; der, stets sich selbst gleich, der Fromme, der Gerechte, der Weise, der Milde, das erhabendste Beispiel wahrer Regentengröße, wie das schönste Muster menschlicher Tugend war; dessen Name eben so unvergänglich in den Herzen seines Volks leben wird, als in den Jahrbüchern der Geschichte. Doch der allgütige Regierer menschlicher Schicksale gewährte dem gebeugten Lande den erhebendsten Trost, den es von seiner Gnade erbitten konnte. Fortdauernd umschwebt uns der schützende Geist Friedrich Augusts in dem Königlichem Bruder, den Seine hohe Tugend nicht minder, als Seine

